



Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler



Die Museumsrallye

Das Österreichische Blasmusikmuseum in Oberwölz öffnet mit vielen Attraktionen am 3. Juli wieder seine Pforten.



Andrea Spiegl
(Stadtdirektorin),
Bgm. Hannes
Schmidhofer,
Frau Sabine KK

Info

Für Fragen
zur Volkskultur:
Telefon: (0316)
90 85 35.
E-Mail:
office@volks-
kultur.steier-
mark.at

Bereits seit über 20 Jahren gibt es in Oberwölz das Blasmusikmuseum, wo in mehreren Schauräumen viele sehenswerte Objekte aus der Geschichte des österreichischen Blasmusikwesens präsentiert werden. Weiters bieten hier Tonbildschauen einen imposanten Einblick in die Geschichte „Von der klassischen Harmoniemusik bis zur Blasmusik der Gegenwart“. Auch unsere Jüngsten kommen in diesem einzigartigen Museum in Oberwölz nicht zu kurz. Ne-

ben der beliebten „Museumsrallye“, wo junge Besucher ihre Geschicklichkeit und ihr Wissen unter Beweis stellen können, gibt es nun auch ein „Kurbeltheater“. Bei diesem Theater wird das Musikmärchen „Der Spazierstock“ von Sabine Schlick-Kummer erzählt. Frau Sabine, gebürtige Oberwölzerin, hat sich beim Schreiben nicht nur von einem Exponat des Museums, nämlich der „Spazierstocktrompete“, inspirieren lassen, sondern auch von der Burg Rothenfels. Bei ihren

Erzählprogrammen passt sich die Allrounderin dem Alter ihres Publikums an. „Märchen vermitteln uns, dass es immer eine Lösung gibt. So kann durch Märchen ein Grundstein für eine positive Lebenseinstellung gelegt werden“, so die Künstlerin. Das Musikmärchen „Der Spazierstock“ ist mit zahlreichen Illustrationen auch als Buch im Blasmusikmuseum erhältlich, das ab 3. Juli wieder täglich geöffnet hat und einlädt, die Welt der Blasmusik zu entdecken. www.frau-sabine.at

VOLKSKULTUR

Der Murtaler Harfenklang



Livia Matzi und Anna Liebminger, beide 13 Jahre alt, aus der Region Judenburg treten seit einiger Zeit als „Murtaler Harfenklang“ auf. Während Anna ihrer Kreativität auch mit der Nähmaschine freien Lauf lässt, liebt es Livia, auf sportliche Weise die Natur zu erkunden. Trotz unterschiedlicher Hobbys vereint die beiden ihr Interesse an der Musik. Der Musikwettbewerb „prima la musica“ war ausschlaggebend für ihren Zusammenschluss, den sie menschlich wie musikalisch sehr schätzen. „Das Besondere an der Volksmusik ist, dass die Stücke so unterschiedlich sind – die flotten machen Spaß beim Spielen und die getragenen Melodien berühren manchmal einfach das Herz“, sagt Anna. Infos: 0664/42 12 325.

An Bog'n Heu vor dem Beichtstuhl

Geschichten aus dem Grabenland südöstlich von Graz aus der Feder von Franz List übermittelte uns Friederike List: „Es ist ein Land, in dem sich Graben an Graben reiht, vom Bettlerumkehrgraben bis zum

Wiesengraben, und ein Land, in dem Kernöl und Wein fließen.“ Wie es früher mit der Gottesfürchtigkeit der Grabenlandler stand, berichtet eine kleine Episode von einem besonders Schlaun: Dem Fleischanderl-

sepl war die Warterei zu Ostern vor dem Beichtstuhl zu lang und so sagte er zum Rieglmichl: „Wenn du mich nach vorn lässt, kriegst an Bog'n Heu von mir!“ Dem Rieglmichl war's recht. Drinnen im Beicht-

stuhl sagte der Fleischanderl-sepl: „Herr Pfarrer, i hob g'lohn. I han oan an Bog'n Heu versprochen, ober nit geb'n!“ „Ein Vaterunser für an Bog'n Heu und es passt“, und der Pfarrer machte die Absolution.

